

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Die Millimeter-Anzeigen-Beile kostet bei 46 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig Ermäßigte Grundpreise nach Preisliste Der Millimeterpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 25. Nov. 1935 gültigen Preisliste Nr. 3. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags. D. V. VI 500

927. 62

29. *Sahragana*.

Neubildung deutschen Bauerntums

Neubauernhöfe und Siedlerstellen entstehen — Kleinbetriebe werden lebensfähig

Fortschreitende Neubildung des Bauernthums

Die Gesamtläche der bezogenen Neubauernhöfe und
Neufestberstellen betrug nach dem vorläufigen Erge-
bnis 1935 66 272 Hektar gegenüber einem Ergebnis von
43 008 Hektar im Durchschnitt der Jahre 1919 bis 1932.

Ausstellung erschienenen Gäste aus dem Auslande. Der Fleischbauernführer führte in seiner Ansprache u. a. aus, daß die aus dem Auslande erschienenen Gäste sind der Beweis, daß das europäische Bauerntum auf dem Wege ist, sich als eine Einheit zu fühlen, die zusammengeführt wird aus dem gleichen schweren Erlebnis gegenüber einer Nacht, die nur ein Interesse hat, uns zu vernichten. Es kommt nicht darauf an, ob wir Tschechen oder Demokraten sind, Royalisten oder Republikaner. Eines sind wir: wir sind Bauern, die sich in jeder Weise dagegen setzen, daß das Judentum über uns reagiert.

Als ich heute vor dem Eingang Ihrer Ausstellung saß und die Massen der Bauern so hineinstürmen sah, sagte ich mir: Das ist Blut von unserem Blute, (Gegensätzen dazwischen stehen, wir fühlen die innere Bluts-Verwandtschaft). Als ich nachher in Ihre Ausstellung trat, wo der Ehrgeiz steht und die Probleme dargestellt sind, sagte ich mir: Das ist auch unser Blut, das hier steht. Als ich nachher in die Ehrenhalle trat, wo der Ehrgeiz steht, sagte ich mir: Das ist auch unsere Aufgabe, diese Aufgaben zu lösen. Als ich nachher in die Ehrenhalle trat, wo der Ehrgeiz steht, sagte ich mir: Das ist auch unsere Aufgabe, diese Aufgaben zu lösen.

Und so hat man Stadt und Land die Bedeutung der Bauernlandes noch nie zum Bewußtsein gebracht wie in dieser glänzenden Ausstellung. Sie haben das Wort Blut und Boden geprägt. Das spricht in kurzer Form aus, daß es Schicksal der Völker von der Erhaltung des Bauernlandes abhängig ist. Sie, Herr Minister, sind der Führer dieser Idee im Deutschen Reich geworden. Sie haben die Gedanken über die Grenzen hinausgetragen. Ich danke Ihnen dafür als Vertreter der Schweizerischen Eidgenossenschaft, als Vizepräsident der internationalen Landwirtschaftlichen Kommission, im Namen der internationalen Landwirtschaft, ihres Bauernlandes."

Der Lustschub des Bauern

Auf dem flachen Lande besteht noch vielfach die Meinung, daß moderne Kriegssflugzeuge im Ernstfall nur gegen Großstädte und Rüstungsindustrien, gegen Verkehrsanlagen, Bergwerke und Hochöfen eingesetzt würden. Dies ist ein Irrtum. Es kann nicht eindringlich genug ge-

12 542 bäuerliche Kleinbetriebe durch Eigentümübertragung von Landzulagen lebensfähig gemacht. Da außerdem die durchschnittlich gewährte Landzulage für den einzelnen Betrieb von 1,5 Hektar im Durchschnitt der Jahre 1919 bis 1932 auf 1,7 Hektar im Jahre 1935 erhöht wurde, ergab sich, daß die für die Anliegersiedlung im Jahre 1935 benötigte Gesamtfläche mehr als doppelt so groß war als im Durchschnitt der Jahre 1919 bis 1932. Die belief sich 1935 auf 21 948 Hektar gegen 10 150 Hektar im Durchschnitt der Jahre 1919 bis 1932. 1934 wurden 27 056 Hektar und 1933 17 047 Hektar für Landzulagen verbaut. Die Zahl der Landzulagen belief sich 1934 auf 13 654 und 1933 auf 8430. Besonders erfreulich ist, daß bei den Trägern der bäuerlichen Siedlung am 1. Januar 1936 im Deutschen Reich eine Abnahme der Zahl der

121 300 Hektar als Landvorrat für die Neubildung deutschen Bauernums vorhanden war. Zur gleichen Zeit des Vorjahres waren insgesamt 104 800 Hektar, also 16 500 Hektar weniger Land vorrätig. Der am 1. Januar 1936 im Deutschen Reich vorhandene Vorrat an Siebelungsland würde bereits ausreichen, um in diesem Jahr erheblich größere Flächen als in den Vorjahren der Neubildung deutschen Bauernums zuzuführen.

hat werden, daß der Gegner ein großes Interesse haben wird, auch den Bauern bei seiner Arbeit heimzusuchen. Es muß dem Angreifer daran liegen, den Krieg möglichst rasch und endgültig zu entscheiden. Dazu ist (trotz) die Widerstandskraft zu zermürben. Dieß geschieht durch eine Gefährdung der Lebensmittelfversorgung der Willkoren. Niemand täusche sich also. Kommt es einmal gegen den Willen des Führers und Reichsanzlers, dessen Friedenspolitik klar und eindeutig ist, zu kriegerischen Verwicklungen, dann muß auch der deutsche Bauer wissen, was er zum Schutze seiner Familie und zur Erhaltung seines Hofes tun kann. Langwierige Vorarbeiten sind nötig, denn in der Stunde der Gefahr kann man damit nicht beginnen. Beizeiten muß hartgearbeitet werden.

Der Oberabschnitt Rhein der SS. veranfaßt deshalb gemeinschaftlich mit der Landesgruppe Hessen-Rheinland-Süd des Reichsausschusses gelegentlich der 3. Reichsausstellungen. Zehntausende deutscher Bauern werden die reich die Luftschutzmaßnahmen auf dem Lande sind und wie nötig es für jeden verantwortungsbewußten Deutschen ist, sich von nun an eingehend um den Luftschutz zu kümmern. Vom 19., 21. und 24. Mai geben diese Uebungen die Möglichkeit, die Ausstellungsgelände vor sich.

Ein für die besondern Zweck eigens aufgebautes Dorf ist das Ziel eines Angriffes von Bombenabwürfen. Während die Bauern auf dem Felde ihre Arbeit nachgehen, erfolgt völlig unerwartet der Angriff. Klein- und Kinder, Kranke und alte Leute werden sich unvorsichtig von Laienhelferinnen in die Schutzgräben, alle übrigen Bewohner eilen auf ihre Alarmplätze, um nach dem schon im Frieden festgelegten Abwehrplan an dem noch schon vor Beseitigung der entstandenen Schäden heranzugehen. War mangelhaft das zu geschehen. Die Luftschiffgemeinschenschaft mit ihrem Vorklärern macht sich an die Lösung dieses Scheunensbrandes. Andere Selbstschiffgräben, ummessen sich um das unruhig geordnete Vieh, Laienhelferinnen, verbinden die bei dem Angriff Verletzten und betreten nicht nur Brand, sondern auch Kampfschiffbomben abge- worfen haben, müssen umfangreiche Vorkehrungen gegen die Vergiftungsgasfah getroffen werden. Die Salze- ergiftetes Wasser wird beseitigt, vergiftetes Gen wird ver- billen und der aus vielen Übungen in Friedenszeiten sich ergebenden Gewandtheit der Bauern mit den Schäden von Gefahren fertig zu werden.

Eine einzigartige Gelegenheit, die Heerschau der deut-
schen Bayern, wird benutzt, um Deutschlands Landbevöl-
kerung über die auch sie bedrohenden Angriffe aus der
Luft aufzuklären und ihnen zu zeigen, daß in der Selbst-
verteidigung der bayerischen Dorfgemeinschaft der Weg zur Rei-
nigung im Ernstfall liegt.

Das lebendige Recht nimmt den Geist des Volkes. Es ist nicht nur im Sinne des Wortes, die Sprache des Volkes, sondern im Sinne der geistigen Kräfte dieses Volkes. Das Volk bildet den Staat, also muß das Recht den Geist des Staates verpersönlichen. Immer wird das Recht dem Volksempfinden gerecht werden, wenn Recht, Staat und Volk innerlich eines Geistes sind. Es ist deshalb eine Forderung des Nationalsozialismus, daß die deutsche Rechtspflege nicht nur frei gemacht wird von undeutlichen Elementen, sondern auch von undeutlichen Rechtsformen. Der Paragraph der Rahmen, der Geist aber das Leben, das in ihm und durch ihn wirken muß. Minister Rudolf Hess hat in seiner Eröffnungsansprache gefordert, daß der Richter nicht ohne Urteil, sondern in erster Linie Mensch sein muß. Recht kann nur sprechen, wer es in Beziehung setzt zum Leben. Nicht was Theoretiker erfunden haben, sondern in allen Fällen der Wirklichkeit, sondern was das Leben selbst uns täglich lehrt.

Aufgabe des Rechts als Ausdruck staatlicher Ordnung ist, dem Volke zu dienen. Solange Menschen die Welt bewohnen, hat es unter ihnen solche gegeben, die das Leben nach sittlichen Grundgesetzen gestalten, und andere, die jede sittliche Ordnung verleugnen. Deshalb hat jeder geordnete Staat eine Rechtsordnung geschaffen, richtunggebend ist für gewisse Lebensformen der Mensch untereinander. Je stärker die sittlichen Kräfte eines Volkes sind, um so mehr wird die Lebensweise wahrer, die Rechtsform, die es sich gibt.

Deutschland ist immer stolz darauf gewesen, ein des Rechtsempfinden entwickelt zu haben, das das tägliche Leben des einzelnen wie das Leben des Staates und Völkerrichts beherrsichte. Mit der zunehmenden Verringerung der Lebensformen wurden die Rechtsbegriffe "verleinet", insofern, als nicht so sehr das Empfinden des Volkes, sondern die theoretischen Erkenntnisse der Juristen die Oberhand gewonnen. Wir erleben das schon am Paragrafenrecht, das in seiner letzten Forderung vom Juristen verstanden und ausgelegt wurde. Das vom Juristen verstandene und ausgelegte Paragrafenrecht aber war es, das die Aufklärung dem natürlichen Rechtsempfinden des Volkes und Rechtsentscheidung des Staates vergröberte. Deshalb ist eine der Hauptforderungen Adolfs Hitlers an das tägliche Recht, daß das natürliche Rechtsempfinden zur Geltung neuen deutschen Rechts wurde. Es war eine Klage vieler Völker, daß das Recht, wie es in den Paragraphen der Gesetzgebung wie auch in den Entscheidungen der Gerichte äußerte, sich zu wenig um das Empfinden, um das tägliche Leben bekümmert habe, war vollständig geworden, die Rechtssprache blieb weit vom Volksempfinden unverständlich, und manches Urteil unklar. Es mag zugegeben werden, daß in Erkenntnis dieser Dinge auch schon früher Bestrebungen vorhanden waren, hier eine Aenderung herbeizuführen. Wenn dieser Erfolg bleiben mußten, dann deshalb, weil die Autorität und Volksempfinden in Auswirkung des Völkerrichts oder interessenpolitischer Zerspaltung auf gleicher Ebene lagen.

tages des Rechtes ist der Staat, zweier des Rechtes
 Willen der Jurist. Daraus folgt, daß der Richter
 beachten muß. Diese Grundforderung für eine sinn-
 volle Anwendung der Rechtspflege ist Voraus-
 setzung für die Unabhängigkeit des Richters. Er darf sich
 der Recht sprechen will, niemals in einem Zwiespalt
 staatlichen Forderungen gegenüber befinden. Die
 politische Verbundenheit des Richters mit dem
 Staate bietet die sicherste Gewähr dafür.
 Die Einheit des Staates und damit ein Recht nur
 des Volkes. Es ist ein Uebing, verlangen zu wollen,
 daß der nicht auf dem Boden des Nationalsozialis-
 mus, den Reichswillen des Staates zu erkennen
 und also als Verführer staatlichen Rechtes auftreten
 darf. Deshalb war die Grundforderung des national-
 sozialistischen Staates die Befreiung deutschen Rechtes von
 unheimlichen Elementen. Mit der Umwandlung des
 Staates in einen Nationalsozialismus und mit der
 Ermahnung des Volkes nach der Idee Adolf Hitlers
 daß das Recht jene Neugestaltung erfahren, die
 in den Paragraphen lebendiges Recht machte.

Einheit des Bauerntums

ausländische Anerkennung für die Reichsnährstands-
ausstellung.
Melchbauerführer Darré begrüßte im „Römer“ zu
Frankfurt a. M. die zahlreichen zur Reichsnährstands-

Wohlfels
 netts beauftragte
 in der Zeit
 ters geführt
 energischen
 gu deren
 wird, sind
 a f 198
 hrantungen
 iet des
 von komm
 n n u r
 ger Zusam
 rund gefa
Wohlfels
Wohlfels
Wohlfels
 gleich welcher
 ter Nr. 1636
 le dieser
 der Stadt
Wohlfels
 reis erhöht
 ürgermei
Wohlfels
 ab.
 20/6.
Wohlfels
 -ZAPF
 in. Str. 12
 echen-G
 rg ist ein
Wohlfels
 ieten
 Provisor.
 Stadt
 55 Pf.
 ai mittags
 weifer.
 ff.-Brand
 nung ge
 brund
 irdung
 von
 Zugelassen
 zpfannen.
 enso sich
 achsteine.
 Wieder
 die Auf
 n Geseh
 Strassen
 gleich
 81 kann
 de :
 illi
 1901

Abessinien-Gesetze angenommen

Feierliche Sitzung des italienischen Senats.

Rom, 17. Mai.
Der italienische Senat hat die Gesetzesvorlagen über die Unterstellung des Kaiserreichs Abessinien unter die uneingeschränkte Souveränität Italiens und die Erneuerung des Abessinien-Vertrages zum Abessinien von Abessinien einstimmig angenommen.

Mit dieser letzten parlamentarischen Formalität haben die von Mussolini vor acht Tagen verkündeten und vom König von Italien unterzeichneten und sofort im Amtsblatt veröffentlichten Dekrete Gesetzeskraft erlangt. Der Senat hatte, wie vor zwei Tagen die Kammer, auf Antrag Mussolinis das Dringlichkeitsverfahren angewandt. In der vollbesetzten Diplomatensloge bemerkte man auch den ehemaligen österreichischen Botschafter Starobinski.

Enthüllungen Edens

Die Angelegenheit der Dum-Dum-Geschosse.

Im englischen Unterhaus gab Außenminister Eden eine Erklärung über die von italienischer Seite erhobenen Beschuldigungen hinsichtlich der Lieferung von Dum-Dum-Geschossen an die abessinischen Streitkräfte ab. Eden sagte einleitend, daß sich sehr wohl Dum-Dum-Munition in Abessinien befinden könne, und daß angesichts des Waffen- und Munitionsmangels sich die Krieger des Regus alter Gewehre und der Munition mit Weichspitzgeschossen, die sonst von Großwildjägern gebraucht würden, im Kampfe bedienen haben könnten. Die italienischen Beschuldigungen gingen dahin, daß diese Geschosse nach der Eröffnung der Reichsbeschlüsse von britischen Firmen an die abessinische Regierung für militärische Zwecke geliefert worden seien. Bereits am 4. Februar habe die britische Regierung den Verbot auf Grund einer Untersuchung auf die Grundlosigkeit der italienischen Beschuldigungen hinweisen können. In keinem Falle würden Maßnahmen ergreifen für Lieferungen erteilt, die nach der Haager Konvention verboten seien.

Am 12. April habe jedoch die römische Zeitung „Messaggero“ nach einer Wiederholung der bereits widerlegten Beschuldigungen Photographien von Weichspitzgeschossen veröffentlicht, die in England hergestellt sein sollten und außerdem einen Brief, den die Firma George Tate in Birmingham am 19. Februar an den abessinischen Gesandten in London über Materiallieferungen gerichtet habe. Dieser Brief und die dazugehörige Musterkollektion sei auf folgende Weise in italienischen Besitz gelangt:

Am 19. Februar habe eine Person, die unter dem Namen eines Oberst Pedro Lopez aufgetreten sei, bei dem leitenden Direktor der Firma Tate als Vertreter der abessinischen Regierung vorgeschrieben. Nachdem er das Empfehlungsschreiben einer ägyptischen Bank — eine Fälschung — vorgezeigt habe, teilte er mit, daß die abessinische Gesandtschaft Gewehrmunition britischer Herkunft, darunter Dum-Dum-Munition, zu kaufen wünsche. Auf den Einwand, daß Dum-Dum-Geschosse nicht verwendet werden dürften, habe der angebliche Oberst Lopez erwidert, daß Abessinien von Leoparden wimmelte, die nicht mit gewöhnlicher Munition abgeschossen werden könnten.

Die Firma habe sich hierauf bereit erklärt, dem Besucher eine Musterkollektion der gewünschten Art zu liefern. Gleichzeitig habe Lopez um ein Befestigungsschreiben gebeten, aus dem hervorgehe, daß die Geschosse britischer Herkunft seien. Mit der Musterkollektion und diesem von ihm selbst diktierten Brief habe sich Lopez dann entfernt. Von der ganzen Angelegenheit habe man erst wieder gehört, als der Brief in der italienischen Presse veröffentlicht worden sei. Der abessinische Gesandte in London habe wieder die Musterkollektion nach dem Brief erhalten; ebenso sei festgestellt worden, daß Lopez keinen Auftrag gehabt habe, sich um die Munition zu bemühen.

Außenminister Eden schilderte hierauf, daß Lopez am 31. März, diesmal unter dem Namen eines Oberst Gustav Wegler, der abessinischen Gesandtschaft große Munitionslieferungen für die abessinische Regierung angeboten habe. Bei der Durchsicht der Warenliste sei dem Gesandten entgangen, daß darunter auch ein Posten von 3 Millionen Weichspitzgeschossen enthalten gewesen sei.

Tatsächlich sei ein Antrag auf Ausfuhrbewilligung der auf dieser Liste enthaltenen Munition nicht gestellt worden, aber das vom abessinischen Gesandten unterzeichnete Dokument sei später ebenfalls im „Messaggero“ veröffentlicht worden.

öffentliche worden. Der Minister schloß seine Ausführungen mit dem Ausdruck seines größten Bedauerns, daß es notwendig gewesen sei, diesen Fall an den Pranger zu stellen.

Empfang Darrés in Mainz

Ein handgeschmiedetes Schwert als Ehrengabe.

Mainz, 19. Mai.

Im kurfürstlichen Schloß zu Mainz empfing Reichsstatthalter Gauleiter Sprenger den Reichsbauernführer Darrés und den Reichsbauernrat. Der Gauleiter gab in seiner Ansprache den Dank des Gaues Weierhau an den Mann, der durch die Schaffung der Ernährungsfreiheit die Weierhau der deutschen Völkere vorbreitet habe. Als Dank der nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft des Gaues überreichte er dem Reichsbauernführer ein von einfachen Dorfschmiedwerkern geschmiedetes Schwert.

Reichsbauernführer Darrés dankte dem Gauleiter und der Stadt Mainz für den herzlichen Empfang. Anschließend trugen sich Reichsminister Darrés, Reichsstatthalter Sprenger, Staatssekretär Vode, Staatsrat Dr. Krebs, Staatsamtsleiter Reichle, Reichsbauernrat Weierhau und die übrigen Anwesenden im das Goldene Buch der Stadt Mainz ein. Nach dem Mittagessen traten die Gäste eine Abreise nach Altmannshausen und Ridesheim an.

Kritische Lage in Jerusalem

Neue Todesopfer. — Kein Nachgeben Englands.

London, 19. Mai.

In englischen Berichten wird die Lage in Palästina als außerordentlich ernst bezeichnet. Nachdem es am Sonntag zu blutigen Zusammenstößen gekommen war, wobei drei Juden in einem Kino erschossen wurden, verlief auch der Sonntag sehr unruhig. Die Ausschreitungen und Terrorakte, Bombenwürfe und Brandstiftungen werden fortgesetzt. Am Montagvormittag wurde auf einer Hauptverkehrsstraße Jerusalem ein nichtjüdischer Fahrer erschossen. Alle Schulen sind geschlossen worden. Über ganz Jerusalem wurde der Ausnahmezustand verhängt.

Der Oberkommissar von Palästina berief eine dringende Konferenz der obersten Regierungsbeamten zur Erörterung der Lage. „Daily Telegraph“ erfährt in London, daß die britischen Behörden in Palästina nicht beabsichtigen, der arabischen Forderung nach einer Verminderung der jüdischen Einwanderer nachzukommen. Der Oberkommissar werde die jüdische Einwandererliste für die nächsten sechs Monate billigen. Danach sollen im nächsten halben Jahr rund 4000 Juden einwandern.

Militärputsch in Bolivien

Austritt des Staatspräsidenten.

London, 19. Mai.

Wie aus Singapur gemeldet wird, wird sich der zum unblutigen Militärputsch durchgeführte worden sein. Der Präsident von Bolivien, Tejada Sorzano, sei zurückgetreten.

Das sei der Anlaß zu einer Regierungsumbildung gewesen, die ohne Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit hätte durchgeführt werden können. Die Revolution werde von den beiden fortschrittlichen Parteien des Staates einschließlich der Sozialisten unterstützt. Die neuen Machthaber erklärten, alle internationalen Vereinbarungen achten zu wollen.

Deutschlands Kriegsmarine

Das „Marine-Verordnungsblatt“ veröffentlicht die Liste der Kriegsschiffe der deutschen Kriegsmarine nach dem Stande vom 1. April 1936. Danach haben wir an Panzerschiffen „Deutschland“, „Admiral Scheer“, „Admiral Graf Spee“. Im Bau sind „Ersatz Ersatz“ und „Ersatz Ersatz“. Zu den Panzerschiffen kommen die alten Linienfahrerschiffe „Hannover“, „Schlesien“ und „Schleswig-Holstein“. An Kreuzern sind vorhanden „Emden“, „Königsberg“, „Karlsruhe“, „Köln“, „Leipzig“, „Münsterberg“. Im Bau sind „Ersatz Berlin“, „Ersatz Hamburg“ und „3“.

Auf dem Polizeipräsidium wurden die Aussagen des Steuerhelfers zum Protokoll genommen und Pillau dann in Gegenwart Dr. Poets den Verhafteten gegenübergestellt.

Dr. Poets Gesicht glühte vor Zorn, als er . . . Dr. Szola und Frau Berghoff vor sich sah. Ihre beiden Helfershelfer kannte er nicht.

„Das Vergehen der Verhafteten besteht also in einer Freiheitsverabreichung“, sagte der Inspektor zu dem Arzt. „Nicht in einer Freiheitsverabreichung allein“, entgegnete Dr. Poets. „Man wollte mit Gewalt verhindern, daß Jochen Pillau Herrn von Rapp, den diese Herrschaften da zu beerben wünschen, sein Blut zu einer Transfusion zur Verfügung stellt, um so das Ende raschest herbeizuführen. Außerdem kommt noch verachteter Giftmord hinzu!“

Die Verhafteten protestierten heftig und leugneten. Doch in dem einschneidenden Kreuzverhör gestanden sie die Freiheitsverabreichung ein. Den verachteten Giftmord aber leugneten die Geschwister noch.

Es war 7 Uhr abends geworden, als Dr. Poets mit seinem Schützling das Präsidium verließ. „Herr Doktor“, fragte der Steuermann auf der Straße empört, „haben Sie schon einmal soviel Schleichheit erlebt?“

„Nein!“, gestand der Arzt. „Gegen diese Menschen gibt es keine Milderung mehr. Aber nun kommen Sie, Pillau, Sie sind schon zu sehr angestrengt worden. Ich fahre Sie jetzt nach Hause und dann marsch, marsch, sofort ins Bett! Ich sehe es Ihnen an, daß man Ihnen zuviel zugemutet hat.“

„Aber, Herr Doktor!“

„Keine Widerrede! Mit der Gesundheit spaßt man nicht! Ich kann es kaum verantworten, daß ich Sie so in Anspruch nehmen ließ.“

Rapps Wagen brachte die beiden rasch nach der Wohnung des Steuermanns, und Dr. Poets verließ ihn erst, nachdem Pillau der Obhut seiner Angehörigen übergeben war und im Bett lag.

„Nach der Wille Rapp!“ sagte Poets zu dem Chauffeur Richter, als er wieder in den Wagen stieg.

Im Bau sind die Zerstörer 3. 1—16. Vorhanden sind die Torpedoboote 1. 155, 2. 190, 3. 191, 4. 192, 5. 193, 6. 194, 7. 195, 8. 196, 9. 197, 10. 198, 11. 199, 12. 200, 13. 201, 14. 202, 15. 203, 16. 204, 17. 205, 18. 206, 19. 207, 20. 208, 21. 209, 22. 210, 23. 211, 24. 212, 25. 213, 26. 214, 27. 215, 28. 216, 29. 217, 30. 218, 31. 219, 32. 220, 33. 221, 34. 222, 35. 223, 36. 224, 37. 225, 38. 226, 39. 227, 40. 228, 41. 229, 42. 230, 43. 231, 44. 232, 45. 233, 46. 234, 47. 235, 48. 236, 49. 237, 50. 238, 51. 239, 52. 240, 53. 241, 54. 242, 55. 243, 56. 244, 57. 245, 58. 246, 59. 247, 60. 248, 61. 249, 62. 250, 63. 251, 64. 252, 65. 253, 66. 254, 67. 255, 68. 256, 69. 257, 70. 258, 71. 259, 72. 260, 73. 261, 74. 262, 75. 263, 76. 264, 77. 265, 78. 266, 79. 267, 80. 268, 81. 269, 82. 270, 83. 271, 84. 272, 85. 273, 86. 274, 87. 275, 88. 276, 89. 277, 90. 278, 91. 279, 92. 280, 93. 281, 94. 282, 95. 283, 96. 284, 97. 285, 98. 286, 99. 287, 100. 288, 101. 289, 102. 290, 103. 291, 104. 292, 105. 293, 106. 294, 107. 295, 108. 296, 109. 297, 110. 298, 111. 299, 112. 300, 113. 301, 114. 302, 115. 303, 116. 304, 117. 305, 118. 306, 119. 307, 120. 308, 121. 309, 122. 310, 123. 311, 124. 312, 125. 313, 126. 314, 127. 315, 128. 316, 129. 317, 130. 318, 131. 319, 132. 320, 133. 321, 134. 322, 135. 323, 136. 324, 137. 325, 138. 326, 139. 327, 140. 328, 141. 329, 142. 330, 143. 331, 144. 332, 145. 333, 146. 334, 147. 335, 148. 336, 149. 337, 150. 338, 151. 339, 152. 340, 153. 341, 154. 342, 155. 343, 156. 344, 157. 345, 158. 346, 159. 347, 160. 348, 161. 349, 162. 350, 163. 351, 164. 352, 165. 353, 166. 354, 167. 355, 168. 356, 169. 357, 170. 358, 171. 359, 172. 360, 173. 361, 174. 362, 175. 363, 176. 364, 177. 365, 178. 366, 179. 367, 180. 368, 181. 369, 182. 370, 183. 371, 184. 372, 185. 373, 186. 374, 187. 375, 188. 379, 189. 390, 190. 391, 191. 392, 192. 393, 193. 394, 194. 395, 195. 396, 196. 397, 197. 398, 198. 399, 199. 400, 200. 401, 201. 402, 202. 403, 203. 404, 204. 405, 205. 406, 206. 407, 207. 408, 208. 409, 209. 410, 210. 411, 211. 412, 212. 413, 213. 414, 214. 415, 215. 416, 216. 417, 217. 418, 218. 419, 219. 420, 220. 421, 221. 422, 222. 423, 223. 424, 224. 425, 225. 426, 226. 427, 227. 428, 228. 429, 229. 430, 230. 431, 231. 432, 232. 433, 233. 434, 234. 435, 235. 436, 236. 437, 237. 438, 238. 439, 239. 440, 240. 441, 241. 442, 242. 443, 243. 444, 244. 445, 245. 446, 246. 447, 247. 448, 248. 449, 249. 450, 250. 451, 251. 452, 252. 453, 253. 454, 254. 455, 255. 456, 256. 457, 257. 458, 258. 459, 259. 460, 260. 461, 261. 462, 262. 463, 263. 464, 264. 465, 265. 466, 266. 467, 267. 468, 268. 469, 269. 470, 270. 471, 271. 472, 272. 473, 273. 474, 274. 475, 275. 476, 276. 477, 277. 478, 278. 479, 279. 480, 280. 481, 281. 482, 282. 483, 283. 484, 284. 485, 285. 486, 286. 487, 287. 488, 288. 489, 289. 490, 290. 491, 291. 492, 292. 493, 293. 494, 294. 495, 295. 496, 296. 497, 297. 498, 298. 499, 299. 500, 300. 501, 301. 502, 302. 503, 303. 504, 304. 505, 305. 506, 306. 507, 307. 508, 308. 509, 309. 510, 310. 511, 311. 512, 312. 513, 313. 514, 314. 515, 315. 516, 316. 517, 317. 518, 318. 519, 319. 520, 320. 521, 321. 522, 322. 523, 323. 524, 324. 525, 325. 526, 326. 527, 327. 528, 328. 529, 329. 530, 330. 531, 331. 532, 332. 533, 333. 534, 334. 535, 335. 536, 336. 537, 337. 538, 338. 539, 339. 540, 340. 541, 341. 542, 342. 543, 343. 544, 344. 545, 345. 546, 346. 547, 347. 548, 348. 549, 349. 550, 350. 551, 351. 552, 352. 553, 353. 554, 354. 555, 355. 556, 356. 557, 357. 558, 358. 559, 359. 560, 360. 561, 361. 562, 362. 563, 363. 564, 364. 565, 365. 566, 366. 567, 367. 568, 368. 569, 369. 570, 370. 571, 371. 572, 372. 573, 373. 574, 374. 575, 375. 576, 376. 577, 377. 578, 378. 579, 379. 580, 380. 581, 381. 582, 382. 583, 383. 584, 384. 585, 385. 586, 386. 587, 387. 588, 388. 589, 389. 590, 390. 591, 391. 592, 392. 593, 393. 594, 394. 595, 395. 596, 396. 597, 397. 598, 398. 599, 399. 600, 400. 601, 401. 602, 402. 603, 403. 604, 404. 605, 405. 606, 406. 607, 407. 608, 408. 609, 409. 610, 410. 611, 411. 612, 412. 613, 413. 614, 414. 615, 415. 616, 416. 617, 417. 618, 418. 619, 419. 620, 420. 621, 421. 622, 422. 623, 423. 624, 424. 625, 425. 626, 426. 627, 427. 628, 428. 629, 429. 630, 430. 631, 431. 632, 432. 633, 433. 634, 434. 635, 435. 636, 436. 637, 437. 638, 438. 639, 439. 640, 440. 641, 441. 642, 442. 643, 443. 644, 444. 645, 445. 646, 446. 647, 447. 648, 448. 649, 449. 650, 450. 651, 451. 652, 452. 653, 453. 654, 454. 655, 455. 656, 456. 657, 457. 658, 458. 659, 459. 660, 460. 661, 461. 662, 462. 663, 463. 664, 464. 665, 465. 666, 466. 667, 467. 668, 468. 669, 469. 670, 470. 671, 471. 672, 472. 673, 473. 674, 474. 675, 475. 676, 476. 677, 477. 678, 478. 679, 479. 680, 480. 681, 481. 682, 482. 683, 483. 684, 484. 685, 485. 686, 486. 687, 487. 688, 488. 689, 489. 690, 490. 691, 491. 692, 492. 693, 493. 694, 494. 695, 495. 696, 496. 697, 497. 698, 498. 699, 499. 700, 500. 701, 501. 702, 502. 703, 503. 704, 504. 705, 505. 706, 506. 707, 507. 708, 508. 709, 509. 710, 510. 711, 511. 712, 512. 713, 513. 714, 514. 715, 515. 716, 516. 717, 517. 718, 518. 719, 519. 720, 520. 721, 521. 722, 522. 723, 523. 724, 524. 725, 525. 726, 526. 727, 527. 728, 528. 729, 529. 730, 530. 731, 531. 732, 532. 733, 533. 734, 534. 735, 535. 736, 536. 737, 537. 738, 538. 739, 539. 740, 540. 741, 541. 742, 542. 743, 543. 744, 544. 745, 545. 746, 546. 747, 547. 748, 548. 749, 549. 750, 550. 751, 551. 752, 552. 753, 553. 754, 554. 755, 555. 756, 556. 757, 557. 758, 558. 759, 559. 760, 560. 761, 561. 762, 562. 763, 563. 764, 564. 765, 565. 766, 566. 767, 567. 768, 568. 769, 569. 770, 570. 771, 571. 772, 572. 773, 573. 774, 574. 775, 575. 776, 576. 777, 577. 778, 578. 779, 579. 780, 580. 781, 581. 782, 582. 783, 583. 784, 584. 785, 585. 786, 586. 787, 587. 788, 588. 789, 589. 790, 590. 791, 591. 792, 592. 793, 593. 794, 594. 795, 595. 796, 596. 797, 597. 798, 598. 799, 599. 800, 600. 801, 601. 802, 602. 803, 603. 804, 604. 805, 605. 806, 606. 807, 607. 808, 608. 809, 609. 810, 610. 811, 611. 812, 612. 813, 613. 814, 614. 815, 615. 816, 616. 817, 617. 818, 618. 819, 619. 820, 620. 821, 621. 822, 622. 823, 623. 824, 624. 825, 625. 826, 626. 827, 627. 828, 628. 829, 629. 830, 630. 831, 631. 832, 632. 833, 633. 834, 634. 835, 635. 836, 636. 837, 637. 838, 638. 839, 639. 840, 640. 841, 641. 842, 642. 843, 643. 844, 644. 845, 645. 846, 646. 847, 647. 848, 648. 849, 649. 850, 650. 851, 651. 852, 652. 853, 653. 854, 654. 855, 655. 856, 656. 857, 657. 858, 658. 859, 659. 860, 660. 861, 661. 862, 662. 863, 663. 864, 664. 865, 665. 866, 666. 867, 667. 868, 668. 869, 669. 870, 670. 871, 671. 872, 672. 873, 673. 874, 674. 875, 675. 876, 676. 877, 677. 878, 678. 879, 679. 880, 680. 881, 681. 882, 682. 883, 683. 884, 684. 885, 685. 886, 686. 887, 687. 888, 688. 889, 689. 890, 690. 891, 691. 892, 692. 893, 693. 894, 694. 895, 695. 896, 696. 897, 697. 898, 698. 899, 699. 900, 700. 901, 701. 902, 702. 903, 703. 904, 704. 905, 705. 906, 706. 907, 707. 908, 708. 909, 709. 910, 710. 911, 711. 912, 712. 913, 713. 914, 714. 915, 715. 916, 716. 917, 717. 918, 718. 919, 719. 920, 720. 921, 721. 922, 722. 923, 723. 924, 724. 925, 725. 926, 726. 927, 727. 928, 728. 929, 729. 930, 730. 931, 731. 932, 732. 933, 733. 934, 734. 935, 735. 936, 736. 937, 737. 938, 738. 939, 739. 940, 740. 941, 741. 942, 742. 943, 743. 944, 744. 945, 745. 946, 746. 947, 747. 948, 748. 949, 749. 950, 750. 951, 751. 952, 752. 953, 753. 954, 754. 955, 755. 956, 756. 957, 757. 958, 758. 959, 759. 960, 760. 961, 761. 962, 762. 963, 763. 964, 764. 965, 765. 966, 766. 967, 767. 968, 768. 969, 769. 970, 770. 971, 771. 972, 772. 973, 773. 974, 774. 975, 775. 976, 776. 977, 777. 978, 778. 979, 779. 980, 780. 981, 781. 982, 782. 983, 783. 984, 784. 985, 785. 986, 786. 987, 787. 988, 788. 989, 789. 990, 790. 991, 791. 992, 792. 993, 793. 994, 794. 995, 795. 996, 796. 997, 797. 998, 798. 999, 799. 1000, 800.

Neue Milliardenwerte

Gesellschaft „Reichsautobahnen“ im Jahre 1935.

Im dritten Geschäftsjahr des Unternehmens „Reichsautobahnen“ wurden die Arbeiten an den Kraftfahrstraßen fortgesetzt. Den 1191 Kilometer Strecken, die Ende 1934 im Bau waren, standen 1935 1866 Kilometer gegenüber. Drei Teilstrecken mit insgesamt 108 Kilometer Länge wurden im Berichtsjahr in Betrieb genommen.

Dem größeren Umfang der Bauarbeiten entsprach eine höhere Anzahl der auf den Baustellen der Reichsautobahnen beschäftigten Unternehmenseinheiten. Die Höchstzahl Ende 1933 nur 3900, im November 1934 fast 83 863 und im Juli 1935 sogar 113 139 betrug. Die Anzahl der geleisteten Tagewerke stieg im Berichtsjahr um 24,98 auf 37,04 Millionen.

Die Finanzierung des Baues der Kraftfahrstraßen wurde in der gleichen Weise wie im Vorjahr mit Hilfe eines von der Reichsbank zur Verfügung gestellten Kreditkontokorrentkredit durchgeführt und wieder über die Deutsche Reichsbank-Gesellschaft (D.R.G.) und die Reichsautobahnbedarfs-Gesellschaft (R.A.B.G.) abgewickelt.

Die Kapitalrechnung des Geschäftsjahres 1935 schließt ab in Ausgabe mit 483,07 (208,74) Millionen RM, in Einnahme mit 1,92 (3,70) Millionen RM. Der Saldo betrug von 483,15 (208,04) Millionen RM. Die Kapitalrechnung des Jahres 1935 dar. An Verwaltungsausgaben im Berichtsjahr 30 Millionen RM, gleich 6 v. H. der Gesamtausgabe für 1935 entfallen, seit Baubeginn im Ende 1935 sind hierfür insgesamt 50,5 Millionen RM bezahlt, gleich 7,19 v. H. der Gesamtausgabe verrechnet.

In Ergänzung des Abschlusses wird von der Verwaltung unterstrichen, daß im vergangenen Jahr an Ausgaben für die Reichsautobahnen etwa 0,5 Milliarden Reichsmark in die deutsche Wirtschaft gepumpt worden sind und seit Baubeginn etwa 900 Millionen RM. Man glaubt, daß noch in diesem Jahr etwa 1000 Kilometer fertige Reichsautobahnen der Allgemeinheit zur Benutzung übergeben werden können.

Moskau macht Vorbehalte

Flottenbesprechungen mit England gefährdet

Aus der Heimat

Spangenberg, den 19. Monnend 1936.

An unsere Leser. Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint anlässlich des Himmelstages erst am Sonntag mittag wieder.

Reichsleiter Rosenberg in Hersfeld. Am Himmelstages wird Reichsleiter Hg. Rosenberg in Hersfeld die neuerrichtete Kulturhalle einweihen. Außer der Rede des Reichsleiters um 16 Uhr findet vormittags um 10.30 Uhr in der Eiserne eine Morgenfeier statt und um 20 Uhr abends wird in der neuen Kulturhalle ein Festspiel aufgeführt. Wer Interesse hat, an der Großveranstaltung teilzunehmen, kann am Donnerstag morgen um 7.00 Uhr mit Sonntagskarte fahren.

Haus- und Straßensammlung des Reichsluftschutzbundes. Am Samstag, 23. Mai 1936 und Sonntag, 24. Mai 1936, wird zum ersten Male seit seinem Bestehen auch der Reichsluftschutzbund mit Genehmigung des Reichsministers des Innern im ganzen Reichsgebiet eine Haus- und Straßensammlung veranstalten. Zur Durchführung seiner bedeutsamen Aufgaben bedarf der Bund der tatkräftigen Unterstützung des ganzen deutschen Volkes. Darum, deutsche Volksgenossen, spendet am 23. und 24. Mai 1936 Ihr Gut es um der Familie und der Volksgemeinschaft willen.

Vorsorgliche Haushaltsführung. Die Arbeit der Hausfrau wird vielfach nicht gewürdigt. Alljährlich werden beispielsweise gewaltige Werte schon dadurch erhalten, daß vorsorgliche Hausfrauen in Jahreszeiten des Überflusses die dann in großer Menge anfallenden Gaben der Natur durch Einlegen, Einlegen, Trocknen usw. für eine spätere Zeit, für späteren Genuß, herrichten. Nicht nur bei Nahrungsmitteln, z. B. bei Obst und anderen Früchten, Eiern, Butter, Kartoffeln, Rüben, bedarf dies dieses Verfahrens, das im besten Sinne Sparen darstellt. Auch beim Einkauf von Holz und Kohlen im Sommer, wenn Brennstoffe billiger sind, erweist sich Rücklagenbildung in Form verbrauchsfähiger Sachen als zweckmäßig. Wer aber auf diese Weise mit Gaben beitragen will, die uns von der Natur geschenkt Gaben über das Jahr hin gleichmäßig zu verteilen, kann dies im allgemeinen nicht tun, wenn er nicht vorher die erforderlichen Vorräte angesammelt hat, um etwa das für das Einmachen bestimmte Obst und den gleichfalls erforderlichen Zucker einzukaufen. Wer sparsam durch Schaffung von Haushaltsvorräten wirtschaften will, muß gleichzeitig auch sparsam mit seinem Einkommen umgehen und dort Rücklagen bilden. Wer etwa bei der Sparkasse ein Sparbuch besitzt, kann von sich bietenden Gelegenheiten unbenutzt Gebrauch machen. Dadurch nützt er nicht nur sich selbst, sondern trägt auch mit bei, daß die in Zeiten der Enge in Übermaß anfallenden Geschenke der Natur einer möglichst zweckmäßigen Verwendung zugeführt werden. Es gilt darum, auch im Hinblick auf wohlüberlegte Haushaltsführung ein Sparbuch anzulegen und ein bereits bestehendes Sparkbuch nicht zu vernachlässigen.

Einwas über die Geschichte der Spangenberg Apotheke.

Die hiesige Apotheke bestand schon im Jahre 1711. Es geht dies aus einem alten vergilbten Schriftstück mit schwer leserlicher Schrift hervor, das in diesem Jahre von dem Bürgermeister Meib (?) unterzeichnet ist. Sie war damals im Besitz der Familie Meib und hieß „Die Meibelsche“ Apotheke. Im Jahre 1770 kaufte der Apotheker Markus Friedrich Reimann die Apotheke. Die Ueberschrift der ihm von der kurfürstlichen Regierung erteilten Erlaubnis zur Uebernahme lautet:

Einwas über die Geschichte der Spangenberg Apotheke.

Die hiesige Apotheke bestand schon im Jahre 1711. Es geht dies aus einem alten vergilbten Schriftstück mit schwer leserlicher Schrift hervor, das in diesem Jahre von dem Bürgermeister Meib (?) unterzeichnet ist. Sie war damals im Besitz der Familie Meib und hieß „Die Meibelsche“ Apotheke. Im Jahre 1770 kaufte der Apotheker Markus Friedrich Reimann die Apotheke. Die Ueberschrift der ihm von der kurfürstlichen Regierung erteilten Erlaubnis zur Uebernahme lautet:

Privilegium

vor den gewesenen Feldapotheker Markus Friedrich Reimann (gebürtig aus Witten) über die von ihm erkaufte Meibelsche Apotheke in Spangenberg.

Urkundlich gegeben Weiskirchen,

den 26. Oktober 1770

gezeichnet Jenney (?).

Eine andere Urkunde besagt:

„Der Feldapotheker Markus Friedrich Reimann hat am dritten Februar 1769 von Marburg aus von Friedrich Meib zu Spangenberg eine Apotheke zum Privilegium erkaufte und ist ihm am 26. Okt. 1770 von der hochfürstlichen Durchlaucht dem Landgrafen Friedrich ein Privilegium exclusivum für die Stadt Spangenberg erteilt worden.“

Nach Reimanns Tode ließ seine Witwe die Apotheke seit 1788 8 Jahre lang durch einen Provisor verwalten, bis George Gottfried Bender dieselbe kauft und sich brachte. Dura, das Oberappellations-Gerichtsbetret vom 28. Nov. 1791 wurde ihm das Eigentumsrecht zuerkannt. Das Privilegium datiert vom 8. Sept. 1792. George Gottfried Bender war verheiratet mit Friederike Reimann, Tochter von Markus Friedrich Reimann. Die Apotheke ist dann bis zum Jahre 1907 im Besitz der Familie Bender gewesen. Weitere Eigentümer waren nach Gottfried Bender: Konrad Friedrich Bender, Ludwig Bender und seit 1875 Karl Bender. Letzterer hatte auch einige Semester Medizin studiert und wurde mehrfach von dem praktischen Arzte Dr. Mey in Spangenberg wegen Kurpfuscherei bei der Regierung angeklagt. Eine zeitlang verpackte Karl Bender die Apotheke an den Apotheker Siengel, übernahm sie dann wieder bis zu seinem am 31. Dezember 1891 erfolgten Tode. Nach ihm führte sein Sohn Heinrich B. die Apotheke bis 1898. In diesem Jahre wurde er Bürgermeister von Spangenberg und verpackte infolgedessen. Bäcker von ihm waren von 1898 bis 1904 Apotheker Stütz, von 1903 bis 1907 Apotheker Otto Knöpfel. Dann ging sie kauftlich in den Besitz des Apothekers M. Woelm über; Woelm verwaltete die Apotheke eine Reihe von Jahren selbst. Dann verpackte er sie. Bäcker waren Jung und Seelig und zur Zeit ist es Apotheker Münster. Jahrelanges Faltolium in der Apotheke war Konrad Penkel, der viel von der Apotheke und seinen Besitzern zu erzählen weiß.

F. C. H.

Allerlei Neuigkeiten

Stuttgarter Versuchsballon landet bei Brescia. In der Nähe von Brescia ging ein unbemannter Luftballon von etwa 3 Meter Durchmesser nieder. Am dem Ballon, der aus rötlichem Cellulosepapier hergestellt war, war ein kleines Schildchen auf seinem Stiel befestigt, in dem sich ein silbernes Fünfstück und eine kleine Aluminiumplatte befanden. Auf ihr war als Adresse das Physikalische Institut des Polytechnikums in Stuttgart angegeben. Der Finder des Ballons wurde erforscht, sofort Professor Reagen in Stuttgart fernmündlich zu benachrichtigen. Der Finder, ein Bauer, verständigte die in der Nähe gelegene Eisenbahnstation von seinem Funde.

Ueberfall-Kommando auf Löwenjagd. In Mannheim wurde das Ueberfall-Kommando in den Waldpart-Lag gerufen, wo der Löwe Rex ausgebrochen war. Zum Glück waren gerade keine Besucher innerhalb des Tierparks, wo der Löwe beutegierig und fauchend umherbrang. Dagegen wandte er sich gegen ein Schottland-Pony und verlegte es so stark, daß es erschossen werden mußte. Da die Gefahr eines Ausbruchs des wildgewordenen Löwen bestand, mußte das Ueberfall-Kommando auch ihr erschießen.

Tragödie in einer Hirtenhütte. Ein Hirt aus Attika wurde von einem schweren Schicksalsschlag betroffen. Während seiner Abwesenheit geriet seine aus Reiss gebaute Hütte in Brand. Seine beiden Kinder verbrannten, während ihre Mutter schwer verletzt wurde.

Dörferrückzug auf Kreta. Auf der Insel Kreta kam es zwischen den Einwohnern zweier Dörfer, die schon seit langem wegen eines Weidplatzes in Streit lagen, zu blutigen Zusammenstößen. Drei Tote und 7 Verwundete blieben auf dem Platze.

ALVA



Jetzt im

ORIGINAL CIGARETTEN

ALVA

RUDE SORTE

3 1/3

DICK

VOLL

RUND

RUDE SORTE

Format!

(Gesetzlich zulässiges Höchstgewicht)

Das ist eine Leistung:

1. Mehr Tabak durch Format-Verstärkung!
2. Besonders fest gefüllt!
3. Verbesserte Mischung durch Spitzen-Ernte 33!
4. Noch würzigeres und gehaltvolleres Aroma!

Julius Schredt

Der treue Mitkämpfer des Führers gestorben.

München, 17. Mai.

Der alte treue Mitkämpfer und Fahrer des Führers, SS-Brigadeführer Julius Schredt, ist am Sonnabendvormittag 10 Uhr in München an den Folgen einer Hirnhautentzündung im Alter von 38 Jahren verstorben.

Neun Jahre lang hat Julius Schredt zur persönlichen Begleitung des Führers gehört. In dieser Zeit hat er viele Hunderttausende von Kilometern an Steuer gefahren. In den Kampffahrten während der ersten Deutschlandzüge mußte er oft in Konfurrenz treten mit dem Flugzeug, 36 Stunden und mehr hintereinander war er manchmal mit seinem Wagen unterwegs, um zum nächsten Landungsplatz voranzufahren und dort schon wieder am Flugplatz bereit für den Führer zu stehen. Wochenlang ist er damals manchmal nicht aus den Kleidern gekommen. Immer aber hat er seine sprichwörtliche bayerische Ruhe bewahrt, und mit einem Scharzwort half er sich über jede Situation hinweg. Einmal mußte er 4800 Kilometer in neun Tagen zurücklegen, eine Strecke, die etwa der doppelten Entfernung Paris—Moskau gleichkommt. Niemals hat er auf all diesen Fahrten mit seinem Wagen einen Unfall gehabt. Das ist sein besonderer Stolz. In Julius Schredt hat nicht nur die NSDAP, hat nicht nur der deutsche Motorsport, sondern hat auch Deutschland einen Kämpfer verloren, dessen Name in die Geschichte des neuen Reiches mit ehernen Lettern geschrieben ist.

Des Führers Weggenosse

Nachruf zum Tode des Brigadeführers Schredt. Korpsführer Bühnlein hat zum Tode des Brigadeführers Julius Schredt nachfolgenden Nachruf erlassen: „Des Führers Fahrer und Getreuer, in des Wortes besten Sinne sein Weggenosse, SS-Brigadeführer Schredt ist tot. Ihm, dessen Element, wie das unsere, der Motor war, ist das Steuer für immer aus der Meißerhand entglitten. Viele Hunderttausend Fahrkilometer hat er in den Kampffahrten wie heute des Führers Leben bei Tag und Nacht, bei Wetter und Wind, mit immer gleicher unbeirrbarer Sicherheit und Schnelligkeit durch die deutschen Lande geleitet und so die Bedeutung des Motors im siegreichen Ringen des Nationalsozialismus vielleicht am sinnfälligsten bewiesen. Dem Korps war Julius Schredt allezeit in treuer Kameradschaft verbunden.“

REDA, sende deine Feldzeichen und Sturmflander nun an seiner Bahre in stillen Gedanken und verhülle sie — eine letzte Ehrung — für die Dauer einer Woche mit schwarzem Flor! In deinem Herzen aber lebe er fort als das leuchtende Vorbild des Mannes und Kämpfers, der in hingebungsvoller Treue seine Pflicht bis zum letzten erfüllte!“

„Hindenburg“ macht gute Fahrt

An Bord des Luftschiffes „Hindenburg“, 18. Mai. Das Luftschiff befand sich heute um 1 Uhr MEZ, 46½ Grad Nord und 21½ Grad West, stand also nördlich von den Azoren. Wir fahren mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 75 Knoten. Heute früh haben wir 24 Stunden nach der Abfahrt den halben Weg zurückgelegt. Am späten Nachmittag des Sonntag passierten wir die Windspinnlinie. Grauschwarze Wolkennormen, phantastische Ge-

birde, die der böige Nordwind vor sich hertrieb, wuchsen vor uns auf. Trotz der Mägen liegt das Schiff sehr ruhig. Im Bord ist alles in bester Ordnung. Die Stimmung ist, wie stets, ausgezeichnet.

Schweres Verkehrsunfall

Währburg, 19. Mai. Auf der Höhe der Lindleinsmühle ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Eine Zugmaschine mit Anhänger fuhr durch die Wehrbacher Landstraße stadteinwärts. In gleicher Zeit kam aus entgegengesetzter Richtung ein Omnibus, nahm eine Kurve zu stark und streifte dabei den entgegenkommenden Anhänger der Zugmaschine, wodurch die linke Seite des Omnibusses aufgerissen und die Insassen auf die Straße geschleudert wurden. Zwei Personen erlitten so schwere Verletzungen, daß sie auf dem Transport ins Krankenhaus starben. Zwei weitere wurden schwer und eine leicht verletzt.



Nähre die Wurzeln
der Volksgesundheit
durch deine
Opferbereitschaft

Schwarzes Brett der Partei.

Mittwoch abends 8 Uhr

Sitzung

des Ortsgruppenstabes im Rathausaal.

Der Ortsgruppenleiter.

Meiner verehrten Kundschaft zur Mitteilung, daß ich unter

Nr. 151

an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen bin.

W. Gundlach Nachf. Bäcker

Georg Klein Eisenwaren-Handlung Spangenberg

Am Himmelfahrtstag
Frühlingsfest
auf dem Schützenhaus-Platz
Belustigungen aller Art

Von vormittags 9 Uhr ab großes
Preisfest

Abends:
Tanz

Es laden freundlichst ein Der Wirt und die Schausteller.

Klappstühle Liegestühle Gartenschirme
kaufen Sie gut bei
Reinecke, Kassel

Ruf 5038

Ob. Königsstr. 12

Strickjäckchen kleidsam, praktisch
Poloblusen Matktonseide, tolle Formen von RM. 2,55 an
Charmeuse-Kleider
Dirndl-Kleider
Srumpfe, Unterkleidung
Joseph Guise
KASSEL, Untere Karlsstraße 9



Die Apotheke
in Spangenberg

entwickelt
kopiert
vergrößert
nach wie vor
Ihre Amateur-Aufnahmen
Sämtliche Agfa-Photo-Artikel zu Originalpreisen

Agfa

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Beiträge für die **Frei. Nass. Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft** für die Stadt Spangenberg findet am **Sonabend, den 23. Mai 1936** vormittags von **8½ bis 10½ Uhr** in der Gastwirtschaft zur „Stadt Frankfurt“ in Spangenberg statt. Bei Verfallnis der Zahlung entstehen Mehrkosten.

Landesrenterei Melsungen.

Bereinskalender

Kleinfalber-Schützenverein Spangenberg

Am Himmelfahrtstag, nachm. um 3 Uhr, treffen alle Schützenkameraden mit Familie auf dem Schützenhaus zum gemütlichen Beisammensein mit Schießen, wie Schießwettbewerb usw. Gute Beteiligung wird erwartet.
Der Vereinsführer

Kriegerkameradschaft Spangenberg

Am Himmelfahrtstag versammeln sich die Kameraden mit Frauen auf dem Kleinfalber-Schießhaus zum gemütlichen Nachmittag mit Schießen.

Der Schießwart

Frei. Feuerweh Spangenberg

Sonntag, den 24. Mai 1936, morgens 8 Uhr, **Feuerwehübung** (in Blau). Antritt im Gerätehaus.

Der Hauptbrandmeister

Sport-Café

Handball

Fortschule-Melsunger Turngemeinde 1861

Am letzten Sonntag hatten sich die Spangenberg Handballfreunde auf dem Sportplatz eingefunden, um nach langer Pause wieder mal Zeuge eines Handballspiels zu sein. Die junge Fortschulmannschaft hatte sich allerdings vorgenommen, als sie die erste Mannschaft der „Vormweg“ anforderte. Doch die Melsunger enttäuschten nicht. Nach ihren zuletzt gelieferten Spielen waren sie kaum wieder zu erkennen. Schließlich kann man es ja verstehen, wenn mit einigen Mann Erfolg gespielt wird. Bei Beginn des Spieles sah es wenig verlockend für die Schüler aus, denn schon nach wenigen Minuten stand es 2:0. Doch unsere „Grünen“ ließen sich nicht verblüffen und zeigten, wenn auch kein flüssiges, so doch ein eifriges Spiel. Der allem war es der linke Flügel, der immer wieder in Angriffe einleitete und auf dessen Konto auch die Tore fielen. Mit 5:4 ging es in die zweite Hälfte. Melsungen hatte jetzt gegen den Wind zu spielen und konnte doch noch drei Tore werfen, dem die Schüler nur noch eins entgegensetzen konnten. Abschließend kann man wohl sagen, bei der Sieg der Melsunger verdient war, aber bei einer besseren Verteilung des Feldes hätte es geradezu gut aus umgekehrt lauten können.

Inserieren bringt Gewinn!

Färberei Ebeling / Kassel
Chem. Reinigung
Dampfwaschanstalt
Plisseebrennerei

Annahme-Stelle in Spangenberg: **August Ellrich**

Verpachtung der städt. Sandgrube in der langen Eiche.

Die städt. Sandgrube in der langen Eiche soll verpachtet werden. Schriftliche Angebote mit dem Kennwort „Angebot für die Sandnutzung der Sandgrube in der langen Eiche“ sind bis 12 Uhr am Donnerstag, den 4. 1936 auf dem Rathaus abzugeben.

Die Pachtbedingungen für die Verpachtung der Sandgrube können während den Dienststunden auf dem Rathaus eingesehen werden.

Spangenberg, den 16. Mai 1936.

Der Bürgermeister:
Jenner.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, 21. Mai 1936

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst in:

Spangenberg

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann, Predigt

und Abendmahl

Elbersdorf:

Mittags 1 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Schnellrode:

Vormittags 8½ Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Pfarrbezirk Weidelsbach:

Vorabend 9 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Weidelsbach 11 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Vischroderode 1 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Kirchliche Vereine

Freitag abend 8 Uhr: Chorprobe der Frauen und Mädchen im Hospital

Kurbessische Volksgenossen tut Eure Pflicht!
Die NS-Volkswohlfahrt braucht Freiplätze für Echelungen, bedürftige Kinder und Erwachsene. Jeder Freiplatz in Eurem Hause der NSDAP